

# Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Nebr. State Historical Soc.

Jahrgang 36.

Grand Island, Nebraska, Donnerstag, den 20. Januar 1916.

Nummer 24

## Vom Kriegsschauplatz

### Allierte wollen Griechenland jetzt zum Kriege zwingen.

### Montenegro hat mit den Centralmächten einen Frieden abgeschlossen. Russen im Kaukasus und die Italiener in Dolmeu geschlagen.

### König Konstantin soll von den Allierten vertrieben werden.

Aus Berlin vom Montag dieser Woche: Die hiesigen Zeitungen sind der Ansicht, daß die Allierten jede Mühe auf Griechenland's Neutralität und Souveränität folgen lassen wollen. Die Truppenlandung in Valeron gilt als Beweis dafür, daß sie die äußersten Mittel anwenden wollen, um die griechische Regierung zum Eingreifen in den Weltkrieg zu zwingen. Die griechischen Regierungs-Archive sind bereits nach Larissa gebracht worden, wozu auch der Sitz der Regierung von Athen verlegt wird. Die Absicht der Engländer, die griechische Küste zu blockieren, läßt den Schluß zu, daß die Entente-mächte den Sturz der Athener Regierung planen, um sie durch eine Republik mit Venizelos als Präsidenten zu ersetzen. Aber die Mehrheit der Bevölkerung und die Armee stehen auf Seite des Königs. Die Allierten haben die Vernichtung eines Landes beschlossen, das sich weigert, Selbstmord zu begehen.

### Montenegro hat sich ergeben und einen Waffenstillstand geschlossen.

Aus Berlin vom Dienstag dieser Woche: Von drei Seiten von einem übermächtigen Feinde umgeben und einsehend, doch weiterer Widerstand nutzlos sei, hat sich der König von Montenegro ergeben, um Waffenstillstand nachzusuchen. Die montenegrinische Armee ergab sich auf Gnade und Ungnade. Der König befindet sich auf der Flucht nach Italien.

### Milch per Tauchboot nach Deutschland.

Da England sich weigert, Milchsendungen für die Säuglinge in Deutschland durchzulassen, hat Kapitän-Leutnant Craft von der New Yorker Marineverleiher den Vorschlag gemacht, Milch per Tauchboote nach Deutschland für die dortigen Säuglinge zu senden. Es sei möglich, Handels-Tauchboote herzustellen, die die Reise von hier nach Deutschland zurücklegen können. Die Idee, mittels Tauchbooten die Blockade zu brechen, sei neu, aber durchführbar.

### Für einen langen Krieg.

Aus Berlin: Der einzige Zweck der amtlichen Ueberwachung der Brotvertheilung, die kürzlich von der Regierung wieder verfügt wurde, besteht in der Aufspieserung genügend der Reservelieferanten, die für alle Fälle, wie beispielsweise für den Fall einer kleineren Ernte im nächsten Sommer, die Volksernährung sicher stellen sollen. In der Zwischenzeit muß man zunächst von den in Vorjahren angekauften Reservelieferanten leben.

### Montenegro seinem Schicksal überlassen.

Aus Wien: Von Italien eingetragene Nachrichten besagen, daß die Italiener alle Pläne, sich an dem Balkan-Feldzuge zu beteiligen, aufgegeben haben. Die ganze italienische Armee wird dann nach der österreichisch-ungarischen Grenze geworfen, um durch einen siegreichen Feldzug günstige Friedensbedingungen zu erhalten. (Aber mit!)

### Transportschiff verankert im Meer.

Aus Berlin: Es ist bekannt gemacht worden, daß ein mit britischen Soldaten angefülltes Transportschiff bei der Flucht von Gallipoli mit Mann und Maus untergegangen ist.

### Deutscher Erfindungsgeist ruht nicht.

Aus Berlin: Nach jahrelangen Experimenten ist es Direktor Klingenberg von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft gelungen, eine elektro-magnetische Hand herzustellen, mit deren Hilfe es möglich sein wird, auch die schwersten Metallgegenstände zu halten, und zwar genau so, als ob die Arbeit mit der menschlichen Hand ausgeführt würde. Der Krippel führt eine starke Batterie mit sich, die es ermöglicht, daß der Besitzer der künstlichen Hand in der Nähe einer starken Stromquelle arbeitet, um die Hand magnetisieren zu können. Man hofft, daß diese Erfindung das Problem des Lebensunterhaltes für viele verkrüppelte Soldaten lösen wird, indem sie ihnen die Möglichkeit gewährt, verschiedene Handwerke, die manuelle Geschicklichkeit erfordern, zu erlernen. Einem Besitzer einer derartigen Hand ist der Gebrauch von Messer und Gabel und ähnlicher Instrumente eine Kleinigkeit.

### England will Blockade erklären.

In London antwortete Amerikaner, die mit diplomatischen Kreisen in enger Beziehung stehen, erklären, daß England in Kürze eine tatsächliche Blockade über Deutschland und seine Verbündeten verhängen wird. Man glaubt, daß man damit alle Klagen der Amerikaner über die vom Kronrat getroffenen Bestimmungen betreffs Kontrabande aus dem Wege räumen kann.

### Verleuten sich gegenseitig.

Berichte aus Wien lauten, daß französische Tauchboote „Houcault“ habe einen österr.-ungarischen Kreuzer zum Sinken gebracht. Aber das kein solches Schiff vermisst wird, muß das französische Tauchboot irrtümlich ein Schiff der Entente-mächte verlesen haben.

### Ungעהure Kohlenpreise.

In ganz Italien herrscht kaltes Wetter; überall herrscht Kohlenmangel; nur reiche Leute können sich den Luxus des Gebrauchs von Kohle gestatten. Amerikanische Hartkohle liegt unverkauft in den Hafensstädten. Infolge der hohen Frachtkosten kostet die Tonne Hartkohle in Italien \$40.

### 185 Sätze Paketpost beschlagnahmt.

Nach einer Depesche aus Bergen sind in Kirtwall auf dem norwegischen Dampfer „Dungenjord“ 185 Sätze Paketpost beschlagnahmt worden. Seit die Zensur für einlaufende amerikanische Postkarten in England eingeführt wurde, sind persönliche Briefe in der amerikanischen Postkarte bestellbar worden, welche den Vermerk „Vom Zensur geöffnet“ tragen.

### Kaiser Wilhelm wieder an der Front.

Aus Berlin: Kaiser Wilhelm ist jetzt vollständig wiederhergestellt und am Sonntag Nachmittag an die östliche Front zurückgekehrt.

### Ein Schlachten, nicht eine Schlacht.

Neber die Kämpfe in Mesopotamien, welche letzte Woche einen ersten Charakter annahmen, wird berichtet: Unter dem Schutze ihres Artillerie-feuers gingen die Russen zum Gegenangriff vor, aber eine Kolonne nach der anderen wurde niedergemäht, bis der Boden ein See von Blut und Schot war. Diejenigen, welche durch das Drahtverhau durchkamen, kamen durch das Bajonet um. Neber 2000 blieben auf der Waghstätt und Tausende und Abertausende wurden verwundet.

### Die Kanonen öffnen den Weg nach Saloniki.

Depeschen bestätigen, daß die Deutschen, Österreicher, Bulgaren und Türken die Operationen begonnen haben, durch die sie die Allierten aus Saloniki zu treiben hoffen. Die Bulgaren bombardieren die englischen Stellungen, um den Weg für den Vormarsch ihrer Infanterie zu öffnen. Die Deutschen und Österreicher, die von Monastir her vorrücken, scheinen bis jetzt noch nicht angegriffen zu haben, doch wird gemeldet, daß ein starkes türkisches Heer an der Grenze von Griechisch-Mazedonien steht und im Begriff ist, in Griechenland einzurücken. Den etwa 500,000 Mann der Centralmächte stehen nur etwa 300,000 Mann Allierte gegenüber.

### Wollen sich den Rücken freimachen.

Es heißt, daß, nachdem Serbien sowie Montenegro niedergeworfen sind, Albanien von den Feinden der deutschen Verbündeten gesäubert werden soll. Nachdem dieses gründlich besorgt ist und seine Feinde im Süden zu bekämpfen sind, werden die Deutschen, Österreicher, ungarischen, bulgarischen und türkischen Streitkräfte gemeinsam einen gewaltigen Vorstoß gegen die feindlichen Stellungen bei Saloniki unternehmen. Seit Wochen haben die deutschen Verbündeten Eisenbahnen in südlichen Serbien gebaut, auf welchen schweres Geschütz, Munition und Lebensmittel herbeigeschafft werden.

### Einstimmig gegen die Zwangsanshebung.

In London tagende Convention des Vereintenverbands von Großbritannien beschloß einstimmig, die Vorlage für zwangsweise Kriegs-dienstaushebung zu bekämpfen. Der Präsident des Verbandes wurde ermächtigt, wenn die Vorlage zum Gesetz werde, weitere Schritte zu tun, — worunter wohl die Proklamierung eines Generalstreiks zu verstehen ist.

### „Kriegsschube“ in Deutschland.

Aus Berlin vom Montag dieser Woche: Infolge Lebermangels in Deutschland hat eine bei Dresden gelegene Schußfabrik „Kriegsschube“ auf den Markt gebracht. Dieselben bestehen aus wasserdichten Segetud, während die Sohlen aus 16 kreuzweise übereinander gestellten Holzlagen bestehen, die nur 1/4 Zoll dick und so elastisch wie Lederhosen sind, aber haltbarer, da der dazu verwendete Klebstoff gegen jede Witterung immun ist. Die Schuhe kosten \$1.50 bis \$2.00.

### Ein großartiger Triumph.

Aus Berlin: Die hiesigen Zeitungen weisen in ihren Kommentaren zu der Eroberung von Cetinje darauf hin, daß die montenegrinische Hauptstadt niemals vorher vollständig von feindlichen Truppen besetzt wurde. Die Türken laugen ein ganzes Jahrhundert lang mit dem wilden Bergvolk im Kampfe, ohne das es ihnen gelang, dasselbe zu unterwerfen. Die Eroberung der „Schwarzen Berge“ wurde für unmöglich gehalten.

In politischer Beziehung ist die Einnahme von Cetinje von höchster Wichtigkeit. Montenegro ist ein Vorposten des russischen Panславismus und durch die serbisch-montenegrinische Allianz sollte den Russen der Weg ans Adriatische Meer geöffnet werden. Nun weht jedoch die österreichisch-ungarische Flagge über dem Palast des Königs Nikita und das bedeutet, daß die Doppelmonarchie in den Mängeln um die Oberherrlichkeit auf dem Balkan siegreich geblieben ist.

### Mitgelde.

Aus Washington: Nach einem Bericht des Handelsdepartements, wurde in den Oktober 1915 zu Ende gegangenen fünfzehn Monaten Munition, Dynamit nicht eingeschlossen, im Werte von 121,734,917 von den vier Staaten aus nach Europa geschickt.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

### Convention der Farmers-Union.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag letzter Woche hielt die Farmers Union ihre jährliche Versammlung in Lieberkranz ab.

Nach der üblichen Eröffnungsansprache des Präsidenten und der Bewillkommungs-Rede von Mayor Ryan wurden die Tagesfragen über folgende Themenabhandelt:

Landwirtschaftliches Kredit-System, in Verbindung mit dem Federal-Reserve-Fond.

Gemeinschaftliches Zusammenwirken der Landwirtschaft.

Das verwerfliche Steuer-System von Decker wurde kritisiert, wodurch in gewissen Lokalitäten der Verkaufspreis als Landwert festgesetzt wird. Eine vorsichtige Verwendung der Gemeinde-Gelder wurde empfohlen.

Der County-Affektor wurde als unnützes Möbel bezeichnet; er sei vollständig überflüssig.

Es wurde empfohlen, von jedem Congreg-Distrikt zwei Mitglieder zu ernennen, um Pläne für ein besseres Schul- und Erziehungsweisen zum Vorschlag zu bringen. Ebenfalls die Verhältnisse der Universität in Verbindung mit den Landhulden zu unteruchen.

Ferner wurde eine Staats-Regel-Versicherung empfohlen, welche unter dem Schutze der „Farmers' Mutual Feuer-Versicherung“ stehen soll.

Das Schul-Comite empfiehlt in einem speziellen Bericht, die Schulhäuser durch den Staat herstellen zu lassen, um gleichmäßige Form zu erlangen.

Das Handels-Comite schlägt vor, nur mit Nation gesicherten Commissions-Firmen geschäftliche Verträge abzuschließen, damit der Verkäufer gegen Verluste gesichert wird. Auch sollten die Farmprodukte nach Schwedisch gewascht werden.

Das Verbot von Eisenbahn-Gesellschaften bezüglich des Verkaufs von Farmprodukten von den Wagons, sollte aufgehoben werden. Ein Lehrkursus in der Staats-Universität für Vertheilung und Verkaufsmärkte von Farmprodukten wird empfohlen.

Es waren ungefähr 600 Deputaten anwesend, und hauptsächlich wurde den Verhandlungen mit sehr großem Interesse gefolgt. Professor Brad-ford vom Landwirtschaftlichen Departement der Staats-Universität sowie Dr. Contra von der Universität gaben am Mittwoch Abend Vorträge, welche mit Wandbildern begleitet wurden.

Die Bilder und Vorträge behandelten das Farmwesen, die Staats-Farm in Lincoln, die Zuckerfabrikation der Grand Island Farm, die verbesserten Landmaschinen und alle in dieses Fach schlagenden Verbesserungen.

Die nächste Convention findet im nächsten Jahre in Omaha statt.

### Versammlung der Nebraskaner Brauereigesellschaft.

In der jährlichen Versammlung der Aktien-Inhaber der Grand Island Brewing Co. wurden letzten Montag folgende Direktoren gewählt:

Karl Sappel, Albert Seyde, Martin Schummer, Wm. Schefel, Dr. J. Hof, Fritz Lohmann und St. Nickfeld.

Der jährliche Bericht zeigt ein zufriedenstellendes Resultat des ersten vollen Geschäftsjahres auf und man hofft, daß unter der tüchtigen Leitung des neuen Braumeisters, Herrn Bartel Sutter, und der vollen Unterstützung des hiesigen Publikums die hiesige Brauer-Industrie florieren wird. Die großen Opfer, welche von hiesigen Geschäftsleuten, Arbeitern und Farmern zur Schaffung dieser Industrie gebracht wurden, können am Besten durch die vollständige Unterstützung unserer Mitbürger von Grand Island belohnt werden.

Nach längerer Krankheit verschied in ihrem Heim an westl. Divisionstraße am Montag Abend Frau Jacob Kehm im Alter von 60 Jahren. Sie hinterläßt ihren Gatten sowie vier Kinder.

### Verbesserte Schulen.

County-Superintendent Dorothea Kolls konstatiert in einem kürzlichen Bericht bedeutende Verbesserungen und Lohnerböhrungen der Lehrer.

22 Distrikte in Hall County erhöhten den Gehalt der Lehrer. Diese sind No. 4, 5, 8, 9, 12, 15, 19, 23, 25, 26, 28, 33, 34, 44, 51, 53, 56, 59, 66, 67, 71 und 72.

7 Distrikte erniedrigten den Gehalt weil sie weniger erfahrene Lehrer anzunehmen gezwungen waren.

Folgende Schulen machten Verbesserungen seit 1914: Distrikt No. 31, Bishop, Direktor. Neuer Fußboden, Lehm zum Formieren.

Distrikt No. 32: F. A. Doris, Direktor. Kult für Lehrer; neue Tapeten. Alle Schreibtische und Halzwerk neu lackirt und alles Zugehörige zum Sportplatz angeschafft.

Distrikt No. 33: Rudolph Durtsch, Direktor. Smith-Heizung und Ventilations-System eingerichtet und Anfüllung im das Schulhaus gemacht. Bibliothek seitens der Schüler stark benutzt.

Distrikt No. 34: A. S. Rainforth, Direktor. Stige neu arrangirt; Handarbeiten; Schiefer- Wandtafel; Orgel und Wanduhr.

Distrikt No. 35: W. P. Sannan, Direktor. Cement-Seitenwege; Wallspiel-Taschen, Orgel; 12 Hände Lection; Telescop und Anstalten; geographische Abhandlungen. Schule verücht, Graderhöhung zu gewinnen.

Distrikt No. 36: A. Knight, Direktor. Großes Wörterbuch.

Distrikt No. 37: D. O. Hayman, Direktor. Kohlen-Schuppen und Schulhaus vollständig renovirt.

Distrikt No. 38: Ed. Donigan, Direktor. Schulplatz umgärt; Kleinstufige- Maschinen; geschichtliche Landkarte; zwei elegante Bilder; Bücher für Bibliothek angeschafft.

Distrikt No. 39: B. S. Schulz, Direktor. Verkleinerung zur Verhandlung von Schulangelegenheiten; Schulhaus innerlich und äußerlich renovirt und angestrichen; neue Bilder angeschafft und Stige neu arrangirt.

### Jahresversammlung des Commercial-Clubs.

Am Montag fand die Wahl für 10 Mitglieder für das Executive-Comite des Commercial-Club statt. Die Wahl, welche durch geheime Abstimmung von Mittag 1 Uhr bis 9 Uhr Abends vor sich ging, ergab folgenden Resultat: F. W. Abston, J. L. Cleary, E. L. Brown, Jack Donald, A. F. Wheeler, J. D. Whitmore, E. F. Wheeler, Julius Boek, C. S. Tullis und Dav. Kaufmann. Diese 10 erwählten mit den überhabenden Mitgliedern, E. W. Brünner, A. S. Deiman, M. L. Dolan, Richard Goehring, E. C. Hanson, Oscar Reit, Elmer Williams, haben die Verwaltung der Commercial-Arbeit für das nächste Jahr zu verrichten. Eine Discussion über bessere Wege und eine Anregung, die „Retail Merchants' Association“ mit dem Commercial-Club zu vereinigen, fanden scharfe Unterstüzung. Die Interessen des Commercial-Club und der „Retail Merchants' Association“ sind in der Hauptsache dieselben. Sie alle haben die Förderung und Hebung des Geschäftswesens der Stadt als Hauptziel.

Leo Cleary wies noch auf den Klartum hin bezüglich der Rothbleibenden in Polen, und besonders auf die Unterdrückung der Millionen jüdischer Abstammung, und auf seinen Antrag hin wurde ein Comite ernannt, um Sammlungen für diese Rothbleibenden zu erlangen.

Ueber El Paso, Tex., wurde letzte Woche der Belagerungszustand verhängt, und zwar infolge der vielen blutigen Zusammenstöße zwischen bewaffneten Mexikanern und Soldaten der Bundesarmee in den Wirtschaften und den Straßen wegen der Ermordung der Amerikaner.

Frau John Alexander liegt an der Lungenentzündung danieder. — Frau Chas. Kruppinger ist durch einen Anfall von Grippe an's Haus arceffelt.

### Sängerfest - Vorbereitungen.

Das Sangerfest-Comite hielt am Freitag letzter Woche eine Sitzung ab, um mit den Vorbereitungen für das im nächsten Sommer stattfindende Sangerfest zu beginnen. Das Fest soll am 21., 22. und 23. Juni abgehalten werden. Es wurden folgende Vorstehende für die verschiedenen Comites ernannt, welche in nächster Versammlung dem Verein vorgelegt werden.

Empfangs-Comite — Bundes-Vorstand und alle Sanger.

Finanz-Comite — C. S. Mend, Vorsitzender, bestehend aus 5 Mitgliedern, welche der Vorstehende ernannt.

Quartier-Comite — Oswald Lejdinsch, bestehend aus 3 Mitgliedern.

Musik-Comite — Bundes-Vorstand (Richard Goehring, Präsi; Frank Kunze, Vice-Präsi; Gottlieb Meyer, corresp. Sekretär; Heinrich Lode, prof. Sekretär; und Julius Lejdinsch, Schatzmeister.)

Decorations-Comite — Dav. Kaufmann, Vorsitzender, bestehend aus 5 Mann.

Picnic-Comite — Gottlieb Meyer, Vorsitzender, bestehend aus 5 Mann. Presse und Abzeichen — Adolph Boehm, Vorsitzender, bestehend aus 3 Mann.

Unterhaltungs-Comite — Max Fage, Vorsitzender, bestehend aus 5 Mann.

Der Sekretär meldete den Anschluß eines neuen Vereins zum Nebraska Sangerbund, nämlich den Schweizer Männerchor von Columbus.

### Besserer Wohlstand erwünscht.

Eine interessante Uebersicht unserer Eigenthums-Verbesserung mögen folgende von den County-Records entnommenen Hypotheken u. Schulden tilgungen in der Stadt sowie auf dem Lande beweisen:

1914 — Land - Hypotheken in Hall Co. eingetragen \$784,380.92.  
1915 — Land - Hypotheken in Hall Co. eingetragen \$666,524.50.  
In 1915 weniger eingetragen \$17,856.42.

1914 — Farm - Hypotheken gelöst \$466,003.01.  
1915 — Farm - Hypotheken gelöst \$527,778.06.  
In 1915 mehr gelöst \$61,774.14.

Danach zu urtheilen, sind im Jahre 1915 die Schulden an Farmen um \$79,630.56 verringert worden.

1914 wurden Hypotheken an Stadt-Eigenthum eingetragen \$644,989.26.  
1915 wurden Hypotheken an Stadt-Eigenthum eingetragen \$557,725.86.  
Ein Unterschied von \$87,263.40.

1914 wurden Hypotheken an Stadt-Eigenthum gelöst \$425,695.33.  
1915 wurden Hypotheken an Stadt-Eigenthum gelöst \$472,436.27.  
Also mehr gelöst \$46,740.94.

Somit eine Verringerung in der Schuldenlast an Stadt-Eigenthum in Höhe von \$134,004.34.

In Doniphan froh während einer der letztwöchentlichen kalten Nächten das Wasser im Wasserthurn und es herrschte kurze Zeit begrifflicherweise einige Zeit großer Wassermangel. Es ist dies das erste Mal seit dem Vertheilen der Wasserwerke, daß das Wasser froh.

Tiefe Herzen brechen geräuschlos.  
Verstand kommt nicht mit den Jahren, er sitzt im Kopf.  
**Plattdeutscher Verein.**  
Der jährliche große Maskenball des Vereins findet am Samstag, den 22. Januar, statt. Das Comite ist instruir, scharf darauf zu sehen, daß Personen, welche dem Verein nicht angehören, absolut keinen Zutritt haben. Es ist dies eine Maßregel, welche infolge zu großen Andranges von Nichtmitgliedern getroffen wurde.

### Peter Aye vom Schmitter Tod abberufen.

Einer unserer alten Ansiedler und braven deutschen Bürger wurde am Samstag Abend in seinem Heim südlich von hier vom grimmigen Schmitter Tod in der Person von Peter Aye in die Ewigkeit abberufen. Er wurde vor etwa drei Wochen von der jetzt so sehr grossirenden Grippe erfaßt, welche Complicationen zur Folge hatte und sein Ableben herbeiführte. Herr Aye war noch vor drei Wochen in der Anzeiger-Druckerei und beglich das Abonnement auf die Zeitung, und obgleich vom Rheumatismus etwas geplagt, war er dennoch humoristisch aufgelegt. Nun ist auch er abgehoben.

Der Verstorbene war am 29. Juni 1838 in Schleswig-Holstein geboren, erreichte also ein Alter von 77 Jahren, 6 Monaten und 16 Tagen. Im Jahre 1868 verheiratete er sich mit Frau Lena Bielefeld und ein Jahr später kam das junge Paar nach Amerika, um sich in Belle Plain, Iowa, niederzulassen und der Landwirtschaft obzuliegen. Hier verweilten sie dreizehn Jahre und im Jahre 1882 übersiedelte die Familie nach Hall County. Auch hier wurde von ihm die Landwirtschaft betrieben, bis er sich vor etwa 14 Jahren in den Ruhestand zurückzog.

Er hinterläßt außer seiner trauernden Witwe vier Kinder, nämlich: Frau Gust. Thobenet von hier, Theodor Aye von St. Paul, Frau Alfred Meyer und Herrn Aye von Fullerton. Zwei Kinder gingen ihm in der Todesstunde, nämlich Frau Hermann Schulte, die vor fünf Jahren starb, und ein 15jähriger Sohn.

Die Beerdigung fand am Dienstag Nachmittag vom Trauerhause aus durch Pastor Michelmann statt, und zwar unter den Auspicien des Plattdeutschen Vereins, dessen langjähriger Mitglied der Verstorbene war.

### Wm. Art, jr., in's Jenseits hinübergeschlummert.

In der letzten Zeit hat der Tod reiche Ernte gehalten, meistens durch Krankheiten verursacht, deren Beginn die derzeit allgemein herrschende Grippe war. An derselben erkrankte vor ungefähr zwei Wochen auch Herr Wilhelm Art, jr., welche schließlich in Lungenentzündung ausartete und in seinen verträulichen Abscheiden aus dieser Welt rejuiltierte. Nach am Tage vor seinem Tode hieß es, daß sich der Patient auf der Besserung befände, und desto unerwarteter kam die Nachricht, daß er am Sonntag Morgen das Zeitliche gesegnet habe.

Wm. Art wurde am 17. Juni 1865 in der Provinz Sachsen geboren und kam im Jahre 1874 mit seinen Eltern nach Grand Island, woselbst sein Vater im Schuhmachergeschäft thätig war. So kam es, daß auch der Sohn dasselbe Gewerbe ergriff und erit mit dem Vater zusammenarbeitete und später mehrere Jahre in Denver sein eigenes Geschäft betrieb. Hierauf kehrte er wieder nach Grand Island zurück und ging mit Frau. Paulsen vor etwa sechs Jahren in's Wirthschaft, in dem er bis zuletzt thätig war. Im Jahre 1893 verheiratete sich der Verstorbenen mit Frau Mary Janouzel, die nun mit seinen tiefbetäubten und betagten Eltern sein frühes Hinderleben betrauert. Er war ein Mitglied des „Viederkranz der „Eagles“, der „Roose“ sowie der Hermannsöhne und des Plattdeutschen Vereins, und in allen diesen Vereinen sowie bei der Bürgerlichkeit im Allgemeinen wird sein Gedenken tief bewahrt, da er sich allgemein großer Beliebtheit erfreute.

Gestern Nachmittag fand durch Pastor Schumann und unter den Auspicien der verschiedenen Vereine das Begräbniß unter großer Theilnahme der Leidtragenden statt.

Im Heim von Geo. Seeber am westl. 10. Straße starb am Montag nach längerer Krankheit Frau Caroline Wilson im Alter von 86 Jahren an Altersschwäche.

Nichts kann auf der Welt mehr enttäuschen als Menschen. Und Jeber denkt dies vom anderen Theil.